

RISS

Zeitschrift für Psychoanalyse

Freud · Lacan

Angst und Phobie

13. Jahrgang · Heft 42 (1998/II)

Herausgegeben von

Ernst Ammann, Raymond Borens, Hans-Dieter Gondek,
Christian Kläui, Michael Schmid

TURIA + KANT

Wien

RISS

Zeitschrift für Psychoanalyse · Freud · Lacan

13. Jahrgang – Heft 42 (1998/II)

ISBN 3-85132-196-0

Impressum:

RISS Zeitschrift für Psychoanalyse · Freud · Lacan

Leonhardsstrasse 37, CH 4051 Basel

begründet von Dieter Sträuli und Peter Widmer

Jahrgang 13 · 1998/II

Herausgeber und Redaktion:

Ernst Ammann, Raymond Borens, Hans-Dieter Gondek, Christian Kläui,
Michael Schmid

unter Mitarbeit von:

Rudolf Bernet, Louvin — Iris Därmann, Bochum — Monique David-Ménard,
Paris — Eva-Maria Golder, Colmar — Norbert Haas, Berlin — Roger Hof-
mann, Friedrichsdorf — Christoph Keul, Ohlsbach — Thanos Lipowatz,
Athen — Hinrich Lühmann, Berlin — André Michels, Luxemburg — Peter
Müller, Karlsruhe — Karl-Josef Pazzini, Hamburg — Achim Perner, Tübin-
gen — August Ruhs, Wien — Samuel Weber, Paris / Los Angeles — Peter
Widmer, Zürich — Slavoj Žižek, Ljubljana

Umschlag nach einer Idee und mit Zeichnungen von Anselm Stalder.

Gedruckt mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wissenschaft und
Verkehr in Wien und des Amtes der Vorarlberger Landesregierung.

TURIA

KANT

Verlag Turia + Kant
A-1010 Wien, Schottengasse 3A / 5 / DG 1
<http://www.netway.at/turia.kant/>
email: turia.kant@netway.at

Inhalt

Editorial	7
-----------------	---

ANGST UND PHOBIE

GÉROME TAILLANDIER

Jacques Lacans Seminar über die Angst. Ein Überblick	9
--	---

MANFRED RIEPE

Die Phobien. Ein Versuch über Angstneurose und psychotische Angst	33
--	----

GERHARD SCHMITZ

Zwischen Geniessen und Begehren. Anmerkungen zur Angst	66
--	----

ERNST AMMANN

Webstück zur Angst. kurz nachgefragt	81
--	----

ANDRÉ MICHELS

Angst, Zeit und psychische Struktur	87
---	----

MICHEL SILVESTRE

Die Übertragung in der Ausrichtung der Kur (2. Teil und Schluss)	117
---	-----

EINE EXILIERTE REZENSION	137
--------------------------------	-----

Schlußstrich. Chronologische Dokumentation (Hans-Dieter Gondek / Roger Hofmann)	138
--	-----

Die Rezension:

Hanna Gekle: Tod im Spiegel. Zu Lacans Theorie des Imaginären	146
--	-----

BUCHBESPRECHUNGEN

Die Vielschichtigkeit der Medien

IRIS DÄRMANN, *Tod und Bild. Eine phänomenologische Mediengeschichte* (Peter Widmer) 153

Umschriften

ANDRE MICHELS, PETER MÜLLER, ACHIM PERNER (Hg.):
Psychoanalyse nach 100 Jahren. Zehn Versuche eine kritische Bilanz zu ziehen (Ulrike Bondzio) 158

»Im Auslegen seid frisch und munter!

Legt ihr's nicht aus, so legt was unter.«

PHILIPPE JULIEN, *La féminité voilée. Alliance conjugale et modernité* (Liliane Bernstein) 162

Anhang: Autoren, redaktionelle Hinweise 165

Editorial

Das Thema Angst stellt eines der Zentren dar, um die Freuds Denken kreist, – er hat nicht weniger als drei Angsttheorien entwickelt, ein Zeichen für die Komplexität des Phänomens –; dem Thema Phobien hat er sich unter anderem in einem seiner berühmtesten klinischen Fälle, dem kleinen Hans, zugewandt. Dem deutschsprachigen Publikum werden endlich auf deutsch zwei wichtige Seminare Lacans zugänglich, die er der Angst (*L'angoisse: Seminar 1962-63*, demnächst in einer deutschen Übersetzung erhältlich) und der Phobie (*La relation d'objet 1956-57*, deutsch: *Die Objektbeziehung*) widmet, letzteres in Form einer hochinteressanten, einzigartigen Lektüre von Freuds kleinem Hans.

Wenn wir ein Heft des RISS den Themen Angst und Phobien, die so eng ineinander verwoben sind, widmen, dann einerseits um wieder auf Freud zu verweisen und einen Zugang zu Lacans Seminaren zu erleichtern, andererseits, weil Angst und Phobien aus der Psychoanalyse ausgegliedert zu werden drohen: so soll Angst, die immer häufiger in Form von Panikzuständen auftritt, nur noch als psychophysiologisches Problem gesehen und allein mit Psychopharmaka angegangen werden, und die Phobien, als Resultat von Lernvorgängen gesehen, sollen ausschliesslich mit Verhaltenstherapie und kognitiven Methoden behandelt werden. M. Riepe präsentiert eine kommentierende Lektüre über den kleinen Hans in Lacans Seminar zur Objektbeziehung, während G. Taillandier ein Gleiches mit dem Seminar über die Angst tut. E. Ammann lädt ein, Freuds Konzepte zur Angst zusammen mit *Die Verneinung* zu lesen.

G. Schmitz, der Lacans Seminare IV (*la relation d'objet*) und X (*l'angoisse*) übersetzt hat, arbeitet heraus, wie Lacan die Angst im zweitgenannten Seminar zwischen Geniessen und Begehren situiert.

André Michels arbeitet Zusammenhänge zwischen Angst als Grenzfunktion, der Zeit und der psychischen Struktur heraus. Sodann drucken wir den zweiten und letzten Teil der Arbeit von M. Silvestre über Übertragung ab.

Ferner bringen wir eine Dokumentation zu einem Vorgang, der ein bezeichnendes Licht auf Verlags- und Hochschulsitten in Zusammenhang mit der Lacanrezeption in Deutschland wirft. Die Redaktion hat dazu eine Einführung geschrieben. Es folgen Rezensionen.

Die Herausgeber